

# Alte Werkzeuge aus einer Schmiedewerkstatt

Autor(en): **Holstein, August Guido**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **67 (1992)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324434>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ALTE WERKZEUGE AUS EINER SCHMIEDEWERKSTATT

## I.

Gleiches schafft Gleiches  
Eisenzangen und -hämmer  
schmieden das Eisengeländer  
als Halt für den Menschen.

Aufrecht steht mancher  
mit Hilfe der metallenen Adern.  
Doch Feuer und Geist  
setzt er hinzu.

## II.

Wie viele verschiedene Zangen  
braucht es,  
um das Eisen zu halten  
und zu schmieden!

Wie viele geistige Ansätze,  
um der Wirklichkeit  
gerecht zu werden  
beim Verstehenwollen?

## III.

Geschichte der Werkzeuge  
vom Stein zur Hand,  
die der Mensch selber erschafft.  
Darüber schwebt fremd  
das Bewusstsein.

## IV.

Roheit:  
die grobkörnigen Bauteile  
dieser Welt.

Manche Seelen  
enteilen diesem Streben  
im Erdreich

und suchen  
in der Luft  
ihre Wohnung.

Andere bleiben  
fasziniert stehen,  
bis sie dem Feuer  
der Erdgöttin geopfert werden.

## V.

Langstielige Zange:  
Mancher hält  
die Hand  
weit entfernt  
vom Schaffensprozess  
und holt sich so  
seine grösseren Münzen  
aus dem Feuer.

VI.

Spiralbohrer,  
Gewindschneider,  
Schrauben und Muttern  
in der Schublade  
und im ganzen Kosmos.

VII.

Die Zange dort  
hat einen Schnabel  
wie ein Vogel.  
Wer dachte sich  
die Baugesetze aus?

VIII.

Form durch Schläge des Hammers,  
dem ebenfalls je nach der Form  
eine Form gegeben  
und nach der Gewichtung.

Der Herzhammer  
treibt das heisse Metall,  
geschmiedet wird nur  
in der Wärme.

Mit einer Wölbung schlägt zu,  
wer eine solche verursachen will,  
aber unförmiger sind  
die kalten Bereiche.

Je grösser die äusserliche Gewalt,  
um so undifferenzierter  
das Werkzeug: also sollten wir  
aus der inneren Wärme handeln.

IX.

Hämmer, die auftrennen,  
sind spitz:  
Klein macht sich  
das Eindringende  
und wird immer grösser.

X.

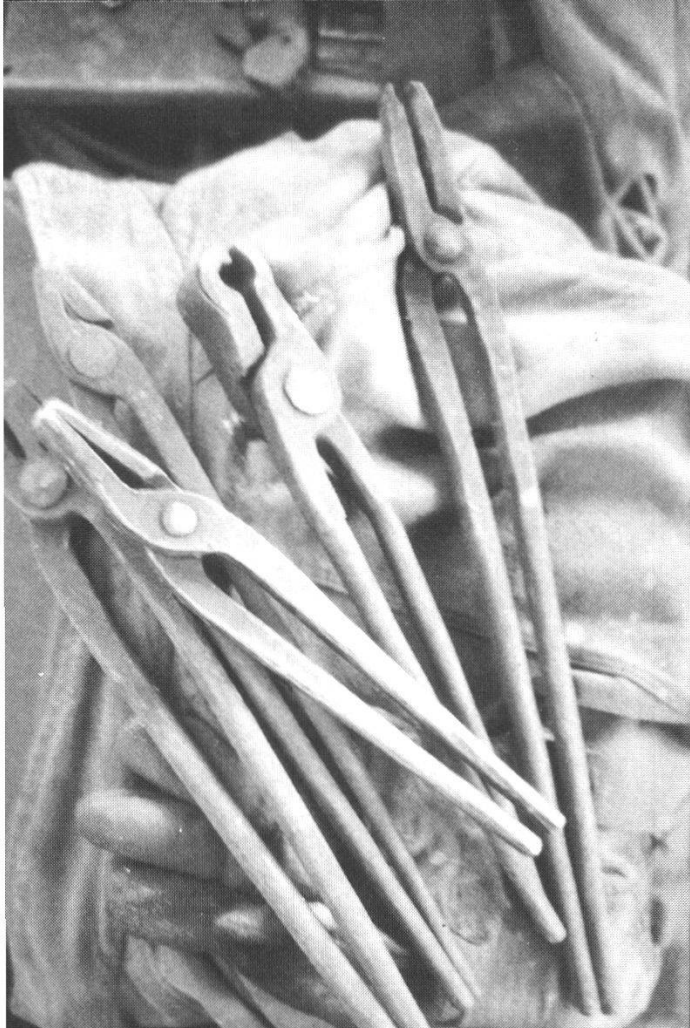
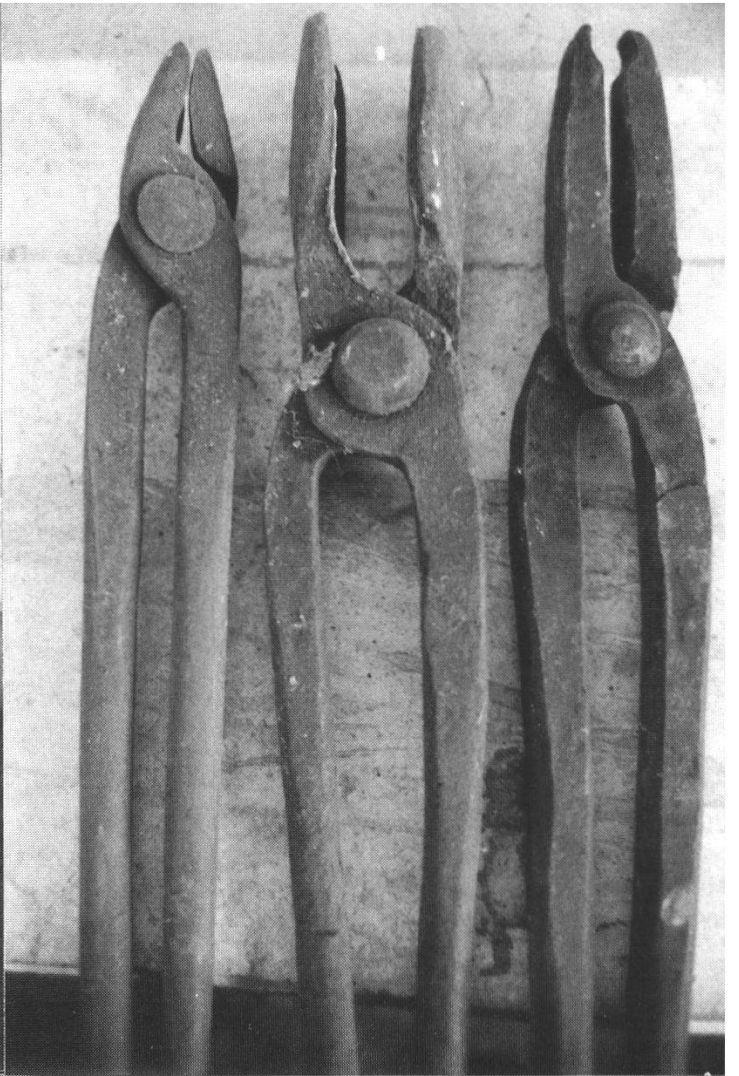
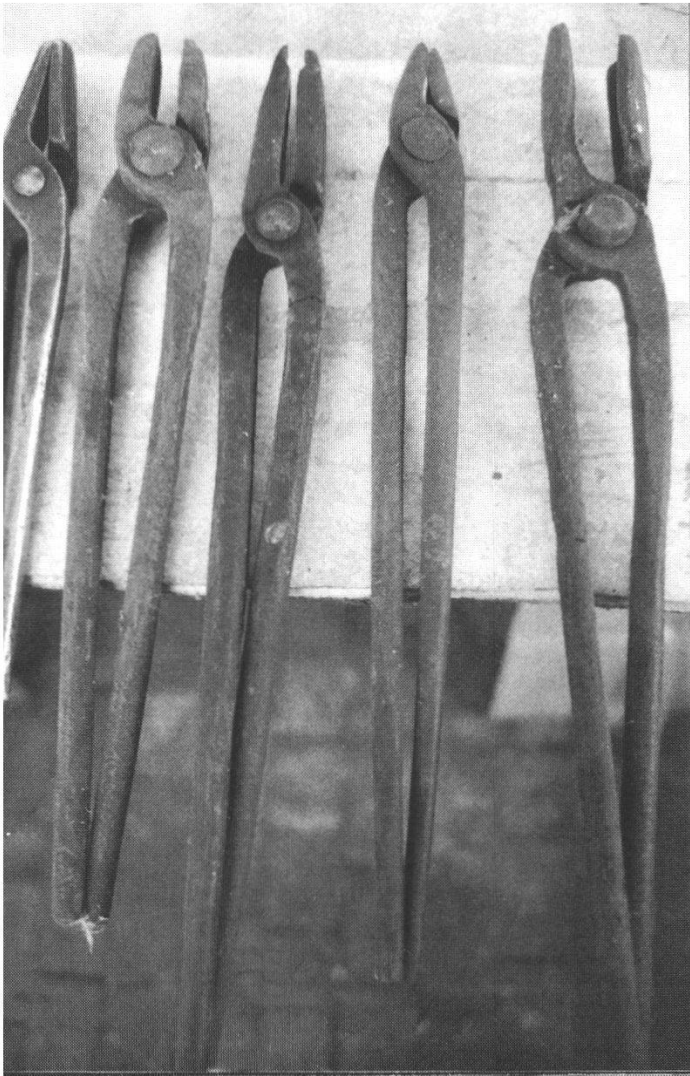
Schöner sind manchmal  
die Schmiedeabfälle  
als das Geschmiedete,  
denn sie müssen  
nichts bedeuten.

XI.

Glatte Flächen  
halten nicht fest,  
nur die Rillen, das Gerauhte  
geben Sicherheit –  
auch im Leben.

XII.

Maschinen dokumentieren  
den menschlichen Geist  
und sehen manchmal aus  
wie Opferstätten.



XIII.

Eisengerümpel  
in einem alten Kasten  
rostig und staubig,  
aber eine Ansammlung  
von mehr Geist  
als vielleicht  
auf dem Planeten Mars.

XIV.

Kleines Hämmerchen  
für die Schlacken,  
warum haben wir dich  
nicht stets dabei?

XV.

Spanneisen,  
Haltegerüste  
braucht mancher  
Arbeitsvorgang,  
aber auch  
der werdende Mensch.

XVI.

Beinahe bescheiden  
liegt der hölzerne Meterstab  
auf dem protzenden T-Eisen.  
So fühlen wir Menschen  
uns in die Stoffe.

Ungleichgewicht  
und Ungerechtigkeit  
wintern wir überall.  
Verborgen ist oft wahre Stärke  
vor äusserem Schein.

Aber auch verschieden  
sind unsere Aufgaben,  
und die Bedeutung  
liegt oft erst  
im gesamten.

XVII.

Schrauben und Muttern:  
Polaritäten halten  
zusammen.

Ein Sein  
und ein anderes,  
das aufnimmt und umgibt.

Doch beide brauchen  
dieselben Rillen  
– oder Wellenlängen.

XVIII.

Unterlagsscheiben  
zum Andrücken  
erinnern an vieles.  
Es sind Ringe.

August Guido Holstein

*Verschiedene Hämmer: Schmiede- oder Herzhammer mit bombierter Fläche für die Bearbeitung warmer Metalle. Anders die Richt- oder Schlosserhämmer für die kalte Bearbeitung. Die Hämmer werden nach Gewicht unterschieden. Ferner die Hämmer, um Eisen aufzutrennen und die viereckigen Plathämmer.*

